



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

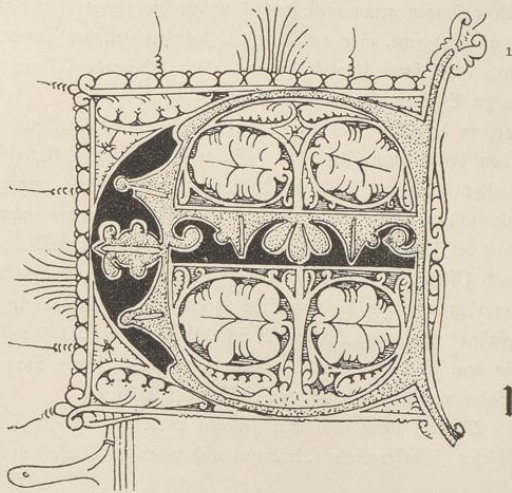
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Beckum

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1897

Gemeinde Enniger

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96991)



nniger.

Die Gemeinde Enniger, eingeschlossen von Sendenhorst, Vorhelm, Ennigerloh des Kreises Beckum, und Hoetmar des Kreises Warendorf, ist 28 □ Kilometer groß. Sie besteht außer dem Dorf aus den Bauerschaften Westendorf, Sommersell, Ballhorn, Ruskamp, Polingen, und hat 1545 Einwohner, darunter 1540 Katholiken und 5 Juden.²

Quellen und Literatur:

Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 706 f. Archiv des Stifts Mauritz, jetzt dem Staatsarchiv zu Münster einverleibt. Gräfl. Galensches Archiv zu Münster. „Ortschronik“ von 1842 auf dem Amtsbureau.

Enniger ist eine filiale von Ennigerloh und zweifelsohne eine Gründung des Stifts Mauritz: der Probst Hermann (1184—1206³) verfügte schon über die Pfarrstelle daselbst, indem er die Besetzung und Nutzung derselben dem Stiftsdechanten überließ; als 1232 die Pfarrstelle vakant war, und zwischen dem damaligen Probst und dem Dechanten Streit entstand über die Besetzung, schlichtete der Bischof Rudolf den Streit dahin, daß für diesen Fall der Probst besetzen möge, in der Folge aber der Dechant das Recht der Besetzung und Nutznießung habe. Ferner liegt unmittelbar am Dorfe der Hof Enniger, der ehemals und schon um 1100 Besitzthum des Stifts Mauritz war; von diesem ist wahrscheinlich der Grund für Kirche und Pfarrhof genommen. Endlich spricht auch der Patron zu Enniger, St. Mauritius, dafür, daß die Gründung von dem genannten Stift ausging. 1378 hatte der Probst von Mauritz, Heinrich von Solms, Fehde mit dem Grafen Wilhelm von Berg, weil dieser sich die Besetzung der Pfarrstelle zu Enniger anmaßte; in dieser Fehde wurde ein großer Theil des Stifts

¹ E aus einem Chorbuche der Kirche zu Enniger (siehe unten).

² Die älteren Namenformen sind Aningere, Anynger, Enenghere, Eningere (vielleicht liegt hier der Personenname Anno, Ano, Eno zu Grunde, von dem zunächst das Patronymikon Aning, Ening gebildet wurde) — Westendorst (dieses gehörte 1276 noch zur Pfarre Sendenhorst), Somerseli, Balehorn (hier lag schon um das Jahr 1000 ein Stift freckenhorster Amthof, der jetzige Schulze Ballhorn) — Rugikampon, Ruwkamp, Rovekamp: freckenhorster Heberolle; Wilmans, Urkunden-Buch 299, 630, 1002, 1144, 1183; Darpe, Cod. Trad. Westphal. III. Seite 115, 119, 148.

³ Darpe, Die älteren Probsts im Stift Mauritz, in der Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde, Band 43, Seite 145.

Mauritz verbrannt und der Probst gefangen genommen. 1865 wurde die jetzige Kirche zu Enniger geweiht; die alte, im Jahre 1860 abgebrochene, war aus dem 12. Jahrhundert, der Zeit des Probstes Hermann; dieser dürfte die Stiftung der Pfarre bewirkt haben.¹ Die bestehende Vikarie wurde um 1670 von Otto Arnold von Vos zu Enniger gegründet und dotirt.²

Das **Kittergut Enniger**, in der Nähe des Dorfes, war, wie oben mitgetheilt, Besitzthum des Stifts Mauritz zu Münster von den ältesten Zeiten an. Es gehörten dazu 6 Unterhöfe (Heidemann, Diekhus, Henrich und Arnold in Polingen, Sutdorp, Hagedorn) und außerdem, wenigstens noch im 14. Jahrhundert, Patrimonialgericht, Zehnten und Weggeld. Mit dem Hofe waren nach Schulzenrecht verschiedene belehnt; 1566 wurde Johan von Walegarden belehnt³, 1445 Henrik Horstel, 1466 Temo v. Vos. Letzterer war auch Pfandherr des Gogerichts zu Sendenhorst und des bischöflichen Hauses daselbst; beide Objecte wurden erst von Bischof Erich (1506—1522) wieder eingelöst. Die familie v. Vos, deren Wappen Fahne⁴ angibt als Schild mit Schrägbalken, der mit 3 rothen Rädern beladen, war 200 Jahre lang in dem Besitz des Hofes. Adrian, der Letzte seines Stammes, starb 1678; seines Bruders Bertram Sohn war der obengenannte Stifter der Vikarie.

Das Lehen fiel dem Stift Mauritz heim und war seitdem wahrscheinlich in Zeitpacht vergeben. Es wurde im Anfange dieses Jahrhunderts säkularisirt und von den Vorfahren des jetzigen Besitzers (Haverkamp) erworben.⁵

Das **Kittergut Neuengraben**, in der Bauerschaft Sommerfell an der Angel gelegen. Mit demselben soll das Gericht über das Kirchspiel Enniger verbunden gewesen, aber von den Besitzern dem fürstbischöflichen Christoph Bernard abgetreten sein.

Die ältesten bekannten Besitzer des Gutes waren (um 1500) die von Berge. Die Frau des Dietrich von Berge, Anna von Torf, war 1589 von Gert von Beverförde-Werries geraubt; derselbe wurde aber gezwungen, sie herauszugeben, und enthauptet. Um 1700 starb der Mannesstamm der von Berge aus; Neuengraben kam durch Heirath an Jobst Kaspar von der Egelborg, der dasselbe an von Galen-Dinlage verkaufte. Seitdem ist die jetzt gräfliche familie in dem Besitz des Gutes verblieben.⁶

¹ Wilmans, Urkunden-Buch 299; Troß, Westphalia 1825, 2. Quartal, Seite 65; Tibus, Gründungsgefchichte, 706 f.; W. Lübke, Die mittelalterliche Kunst in Westfalen, Seite 164.

² Archiv der Vikarie und Pastorat zu Enniger.

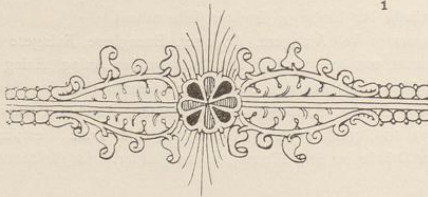
³ Die familie stammt aus der Bauerschaft Walgern, Walegarden, Kirchspiel freckenhorst; über sein Geschlecht vergleiche E. Aander Heyden, Personenregister zu Wilmans' Urkunden-Buch: Walegarden.

⁴ Geschichte der Herrn und freiherrn von Hövel.

⁵ Dr. Darpe, Cod. Trad. Westphal. III. Seite 148; J. Niefert, Beiträge II. Seite 54; Fahne a. a. O. Seite 181; Pfarr-Archiv zu Enniger.

⁶ Kumann, Nachrichten von den Kirchspielen des ehemaligen Stifts Münster; Manuscript; Fahne, Westphälische Geschlechter: Berge und Billerbeck. — Um 1600 war zu Enniger auch eine familie von Luttersum ansässig.

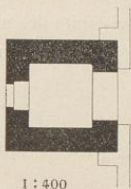
⁷ Aus einem Pergament-Manuscript der Kirche zu Ennigerloh (siehe unten).



Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Enniger.

Dorf Enniger,

10 Kilometer nordwestlich von Beckum.

a) Kirche¹, katholisch, neu; Thurm, Rest der früheren Kirche, romanisch.

Ehorbücher, gothisch, Pergament-Manuscripte, mit reichem Initialenschmuck:

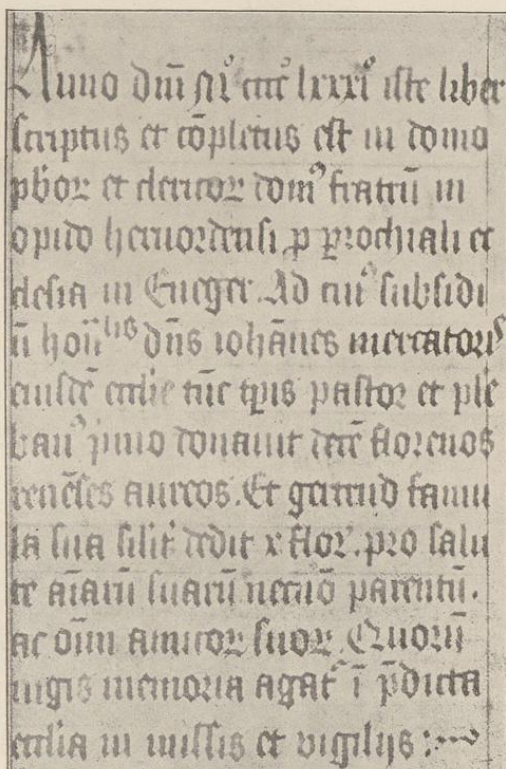
1. Missale² mit Inschrift und Jahreszahl 1481. Abbildungen nebenstehend, in Ueberschriften und Vignetten.
2. Graduale³. (Abbildung in der Ueberschrift Seite 29.)
3. Antiphonarium⁴, mit Inschriftresten: dñs Iohes Althet Althet dedit . . . exstiteat . Servetur mude ppter deu . scriptu manastu. (Abbildungen Tafel 26 und in Ueberschriften.)

¹ Lübke, Westfalen, Seite 164, Tafel 7; Otte, romanische Baukunst, Seite 601; Eoh, Deutschland, Seite 198; Eibus, Gründungsgeschichte, Seite 707.

² Befindet sich z. Z. im Besitze des Herrn Pfarrer Pieh zu Rheine.

³ Wie vor.

⁴ Nicht mehr vorhanden. Nach Aufzeichnungen des † Kaplan Dr. Sprickmann-Kerinf.

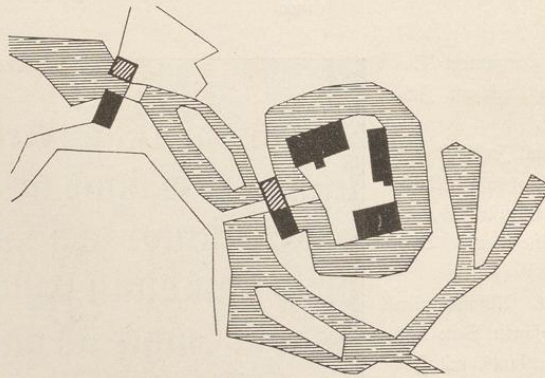


4. Psalterium¹, mit Inschrift: Anno dñi mccccxc (1490) dñus Joh. mercatoris alias Abelinck de Warendorp dedit et legavit praesens psalterium ecclesie in Eniger cujus quondam . . . existerat . . . anima in pia pace requiescat . servetur munde propter deum . Scriptum monasterii. (Abbildungen Tafel 26, in Ueberschriften und Vignetten.)

4 Glöden mit Inschriften:

1. Año dñi 1629.
Jhs. Maria. S. Katharina virgo et martyr. S. (Marke) H. $\frac{1}{13}$ m Durchmesser.
2. S. Mauritius martyr dux pie tu vis mira dei mira refulsit in te dum pro ipso tua tradis colla tyranno. anno domini 1636. bernardus brenken pastor. M. A. Paris me fecit. $\frac{1}{30}$ m Durchmesser.
3. und 4. neu.

b) Rittergut Neuengraben (Besitzer: Freiherr von Galen-Dinflage).

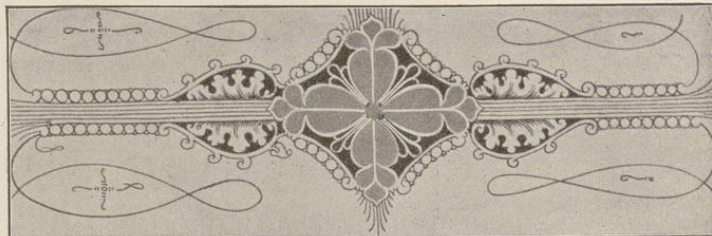


1 : 2500

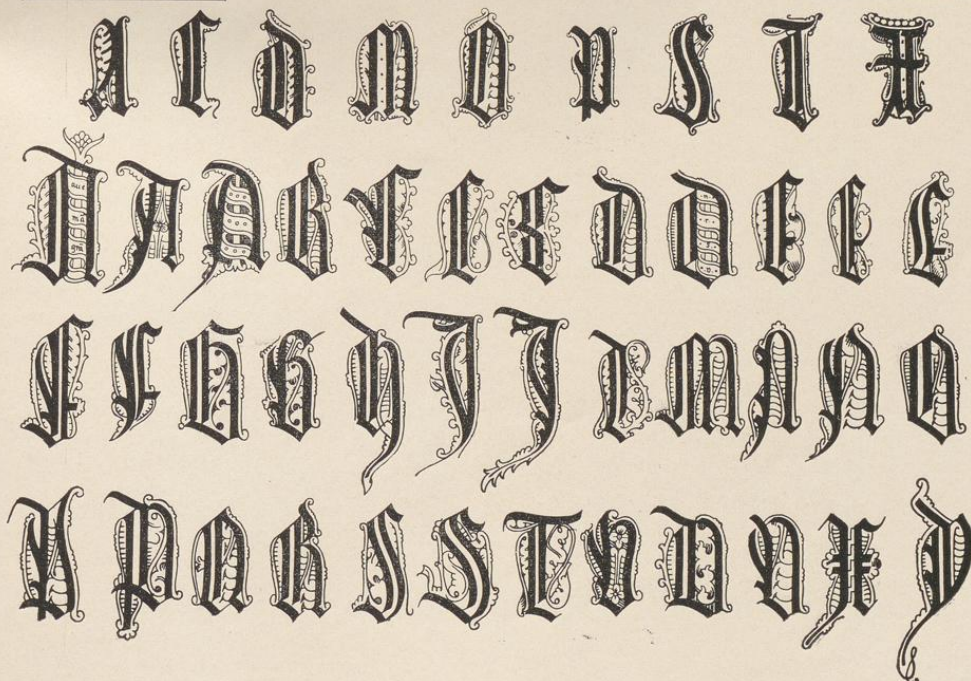
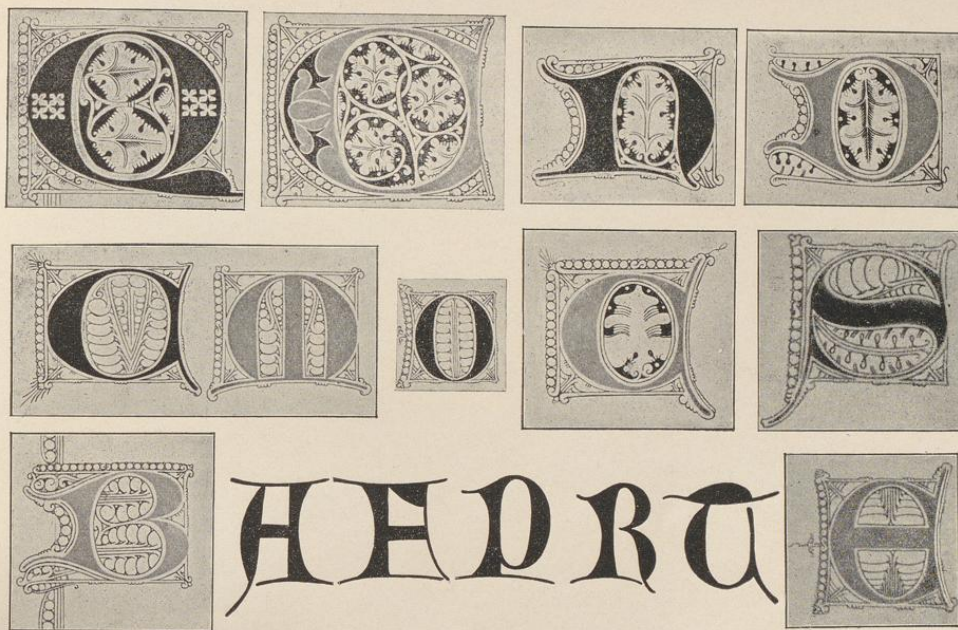
Gebäude, Renaissance, einfach.

¹ Nicht mehr vorhanden. Nach Aufzeichnungen des † Kaplan Dr. Sprickmann-Kerkerink.

² Aus einem Pergamentmanuskript der Kirche zu Enniger (siehe oben 4. Psalterium.)



2



Clichés von Dr. E. Albert & Co., München.

Aufnahmen von H. Spridmann-Kerkerinf.

Kirche:
Initialen aus Chorbüchern.



Clichés von Dr. E. Albert & Co., München.

Aufnahmen von H. Sprickmann-Kerkerink und M. Ludoff, 1896

Kirche:

Initialen und Miniaturen aus Chorbüchern.

1811

1812

1813

1814

1815

1816

1817

1818

1819

1820

1821

1822

1823

1824

1825

1826

1827

1828

1829

1830

1831

1832

1833

1834

1835

1836

1837

1838

1839

1840

1841

1842

1843

1844

1845

1846

1847

1848

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857